



AUSBILDUNGSBERICHT 2018

Aktivitäten und Ergebnisse unseres Ausbildungsprogramms in Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe-Organisation PATRIA im Jahr 2018



EDITORIAL

Seit fünf Jahren gibt es das PATRIA-Programm mit seiner umfassenden Betreuung von jugendlichen Waisen in Litauen. Es hat sich zu einem ganz wichtigen Bestandteil der Jugend-Förderung entwickelt und mittlerweile Modell-Charakter in Litauen erlangt. Zum Ende des Jahres 2018 freuen wir uns über den erfolgreichen Schul- oder Ausbildungsabschluss von 13 jungen Menschen, darunter ein Studien-Abschluss in Dänemark.

Mit diesem Ausbildungs-Programm begleiten wir seit 2014, zusammen mit der erfahrenen Jugendhilfe-Organisation PATRIA, junge Menschen in Litauen, die in Kinderheimen oder bei Pflegeeltern aufgewachsen sind, über das Volljährigkeitsalter hinaus und ermöglichen ihnen eine realistische Chance auf eine gute Berufsausbildung. Das PATRIA-Team unterstützt uns bei diesem

Projekt professionell und betreut die Jugendlichen pädagogisch und finanziell. Die Jugendlichen kommen dafür regelmässig in das Beratungszentrum von PATRIA in Kaunas und nehmen an verschiedenen Veranstaltungen teil.

Lesen Sie in dem «Ausbildungsbericht 2018», welche Ergebnisse wir im Jahr 2018 mit dem PATRIA-Programm erreicht haben, an welche schönen Veranstaltungen die Jugendlichen teilnehmen durften und die Beschreibung einer Übernachtungsparty mit Filmabend im November. Zum Schluss stellen wir Ihnen die drei Jugendlichen Galina, Aurimas und Ramune vor, die ihren Weg ins Leben dank der Unterstützung des PATRIA-Programms guten Mutes gehen.

Insgesamt nahmen im Jahr 2018 70 Jugendliche (36 Männer und 34 Frauen) an unserem PATRIA-Programm teil. Davon kamen 40 Jugendliche regelmässig, d.h. mindestens einmal im Monat, ins PATRIA-Coaching. Sie erhielten das PATRIA-Stipendium (50 €/Monat) und legten den PATRIA-Betreuern dar, wofür sie das Geld verwendet haben. Die anderen 30 Jugendlichen kamen in unregelmässigen Abständen zum Beratungsgespräch und erhielten deshalb auch keine kontinuierliche finanzielle Unterstützung.

Wir sind sehr zufrieden mit der Entwicklung des PATRIA-Programms und der positiven Resonanz bei den Jugendlichen in Litauen. Hier die wichtigsten Fakten:

- › Im Laufe des Jahres 2018 profitierten rund 70 Jugendliche von der Förderung (36 Männer und 34 Frauen).
- › Am Ende des Jahres nahmen 47 Jugendliche an dem PATRIA-Programm fest teil (zum Vergleich: 45 in 2017). Davon besuchten 21 Jugendliche das PATRIA-Pfingstcamp.
- › 12 Jugendliche haben im Jahr 2018 die Schule oder die Ausbildung abgeschlossen. Davon haben 5 junge Menschen ihre Berufsschule in den Bereichen Innenausstattung, Kosmetik, Koch und HelferIn in der Sozialarbeit erfolgreich abgeschlossen. 7 Jugendliche haben den Gymnasial- oder den Hauptschulabschluss erworben und die meisten machen mit der Schul- bzw. Berufsausbildung weiter, z.B. in den Bereichen Buchhaltung, Erziehungshilfe, Armee oder Konditorei.
- › Laura hat ihr Studium in Dänemark erfolgreich abgeschlossen und ist nun in der Bewerbungsphase.
- › Roberta hat angefangen, «Geodesie» an einer Hochschule zu studieren und Ramune hat das Studium «Jura und polizeiliche Tätigkeit» an der Mykolas Romeris Universität in Kaunas begonnen.
- › 30 Jugendliche brachen im Jahr 2018 die PATRIA-Betreuung ab. Ein grosser Teil von ihnen schaffte es nicht, regelmässig jeden Monat zu den Treffen zu kommen und ein kleinerer Teil brach die Ausbildung ab.

PATRIA führte auch im Jahr 2018 mit den Jugendlichen wieder viele «Gruppen-Events» durch, um das Zusammengehörigkeitsgefühl und Selbstbewusstsein zu stärken:

- › «Offene Nachmittage» im PATRIA-Beratungszentrum zweimal pro Woche, bei denen alle Jugendlichen ohne Anmeldung kommen können und von PATRIA-Mitarbeitern betreut werden. Es wird gesprochen, gekocht und diskutiert
- › Zwei Übernachtungen in den Räumen von PATRIA mit Filmen, Diskussionen und Essen
- › Eine erlebnispädagogische Wanderung (3 Tage)
- › Zwei Sommercamps (einmal mit «Kinderdörfer in Litauen», gesponsert von der cosnova GmbH; einmal finanziert von litauischen Fördergeldern)
- › Kulturaktivitäten wie Konzerte, Besuch von Flugzeug-Reparaturwerkstatt, Kurische Nehrung, Bowling, Paintball
- › Feiern der traditionellen Feste wie Ostern, Weihnachten und Fasching



Eine besondere Nacht – Übernachtung für Jugendliche im PATRIA-Zentrum

An einem kalten Freitag möchte man nicht allein sein: Filme schauen, Kaffee oder Tee trinken, zusammen ein leckeres und warmes Essen kochen, Tischspiele spielen.



So hat das PATRIA-Team am 9. November eine Übernachtung in Patria organisiert und die Teilnehmer des Abends durften gemeinsam verschiedene Fähigkeiten stärken. Sie haben zusammen das Essen vorbereitet, Verantwortungen geteilt, gemeinsame Regeln gefunden, damit die Nacht sicher und für alle angenehm wurde.

Nach dem Abendbrot, das sehr lecker war, durften die Jugendlichen für einen bestimmten Film abstimmen. Danach haben sich alle ihre Schlafplätze eingerichtet, die Luftmatratzen aufgeblasen und die Decken ausgesucht. Und wie kann ein Filmabend ohne Popcorn sein? Alle Jugendlichen haben sich bequeme Plätze ausgesucht, Schüsseln mit Popcorn in die Hand genommen und den Film angeschaut. Einige Jugendliche waren sehr engagiert und haben sogar drei Filme hintereinander genossen!

Am nächsten Morgen haben alle zusammen gefrühstückt und den gestrigen Abend besprochen. Danach wurde natürlich aufgeräumt. Die Mädchen hatten als Fortsetzung einen Make-Up Kurs, und die Jungen sind nach Hause gegangen.

Wir machten Werbung für das PATRIA-Programm in unserem Kinderdorf in Marijampole und anderen Waiseneinrichtungen. Als Resultat dieser Bemühungen nehmen mittlerweile an unserem Programm Jugendliche aus acht verschiedenen Waiseneinrichtungen und Pflegefamilien teil.

Im Mai 2018 führten wir mit den jungen Erwachsenen ein mehrtägiges, interaktives Workshop-Camp durch. Mitglieder des Vorstandsteams von «Kinderdörfer in Litauen e.V.» und einigen Paten nahmen daran teil und trugen zum Kursprogramm bei (z.B. «Lead yourself» und «Coaching»-Kurs).

Die Zusammenarbeit von Otmar Debold und Jurate Bogacz vom Verein «Kinderdörfer in Litauen e.V.» und Rita Skredaitė und Inga Rusinaite von PATRIA funktionierte sehr gut. Monatlich fand eine Skype-Konferenz statt, in der über die Aktivitäten mit den Jugendlichen und über die Entwicklung der Jugendlichen gesprochen wurde. Ein Treffen beider Teams fand vor Ort im Mai 2018 statt.

Der Finanzierungsbedarf für das Ausbildungsprogramm in Höhe von rund 35.000 € war im Jahr 2018 gedeckt, dank unseres Firmensponsors cosnova GmbH, dem Reinerlös unseres Benefiz-Diners im April 2018 und vielen Spenden von engagierten Privatpersonen, die unsere Arbeit seit vielen Jahren unterstützen. Für diese grosse Unterstützung sind wir sehr dankbar.

Ausblick auf 2019: Die Erfahrungen in diesem Jahr haben gezeigt, dass das PATRIA-Team mit dem regelmäßigen Coaching von maximal 45 Jugendlichen in Kaunas räumlich und organisatorisch voll ausgelastet ist und wir deshalb die Teilnehmerzahl in den nächsten Jahren stabil halten werden. Im September 2019 werden wir wieder ein mehrtägiges, interaktives Workshop-Camp durchführen. Mitglieder des Vorstandsteams und einige Paten werden teilnehmen und zum Kursprogramm beitragen.

ENTWICKLUNG DES AUSBILDUNGSPROGRAMMS 2014 BIS 2018

	2014	2015	2016	2017	2018	2019 (Ziel)
Jugendliche im Programm (am Ende des Jahres)	11	19	33	45	47	45
Durchgeführte Coaching-Gespräche (geschätzt)	100	250	400	550	850	800
Berufsschulabschluss bestanden	7	10	16	18	13	18
Kosten des Programms	5.500 €	20.500 €	33.000 €	50.000 €* 50.000 €*	35.000 €* 35.000 €*	35.000 €

*inkl. 5.000 Euro für das PATRIA-Jugendcamp

BESONDERE LEBENSLÄUFE UNSERER PATRIA-SCHÜTZLINGE

GALINA: Wir sind sehr froh wegen Galina K. Sie hatte einen schweren Weg in das selbständige Leben, aber sie kann das momentan sehr gut meistern. Nach der Berufsausbildung als Köchin hat sie eine zweite Ausbildung im Bereich Konditorei gemacht. Neben der Ausbildung arbeitet sie in einem Restaurant. Sie hat dort einen Arbeitsplatz bekommen, nachdem sie von ihrer alten Arbeitsstelle empfohlen wurde. Im Sommercamp hat Galina erzählt, ihr Traum wäre es, ein eigenes kleines Essensunternehmen zu haben, und viele Jugendliche haben damals gesagt, das wäre unrealistisch. Galina ist auf einem guten Weg. Sie nimmt sehr bewusst die PATRIA-Beratung in Anspruch.

AURIMAS: Auch Aurimas Z. kam in das PATRIA-Programm und von dem Kinderheim wurden wir gewarnt, der Junge sei in kriminellen Cliquen involviert und wir sollten vorsichtig sein. Er hat mittlerweile Ausbildungen an zwei Berufsschulen abgeschlossen und arbeitet jetzt zwar nicht im Bereich seiner Ausbildung, hat aber immerhin eine stabile Arbeit im Bereich Zubereitung von Baumaterialien. Er hatte eine Freundin und heute sind sie verheiratet. Aurimas und seine Frau haben vor, eine

kleine Wohnung zu kaufen. Er scheint ziemlich vorbereitet auf das selbständige Leben sein.

RAMUNE: Ramune D. studiert «Juristik und Polizeiliche Tätigkeit» an der Mykolas Romeris Universität in Kaunas. Das war ihr Traum und sie musste einen langen Weg gehen, um ihn zu erreichen. Sie hatte gute Noten in der Schule, später hat sie alle Prüfungen gut bestanden, darunter sogar eine sehr provokative Prüfung, um die psychische Stabilität zu testen. Das Studium braucht viel Disziplin, die Regeln im Studenten-Wohnheim sind auch sehr streng, die Studenten müssen auf die Ordnung dort aufpassen, und Ramune schafft das gut.



KONTAKT

Kinderdörfer in Litauen e.V.

c/o Ursula Nimmert
Höllsteinstraße 24 B
61350 Bad Homburg

Telefon: 06172/983400
vorstand@kinderdoerfer-in-litauen.de
www.kinderdoerfer-in-litauen.de